



**Fachverband Metall  
Nordrhein-Westfalen**



# Metallaktuell

& MetallAkademie

AUSGABE 3  
SEPTEMBER 2025

- /// METALLKONGRESS  
2025
- /// VERTRIEBSNACHWUCHS  
GEWINNEN
- /// SCHWEISSEN & SCHNEIDEN  
2025
- /// METALLAKADEMIE
- /// TARIFVERHANDLUNGEN
- /// MITARBEITERMARKETING  
IM METALLHANDWERK





## Inhaltsverzeichnis

Bürokratie im Metallhandwerk: Wenn der Papierberg zur Wachstumsbremse wird	3
Metallkongress 2025 – Tickets für Junioren!	4
Neue Chancen auf neuen Wegen – Vertriebsnachwuchs gewinnen	6
Vergleichen mit Gewinn – der Betriebsvergleich 2024	7
„Young Innovators“ zeigen die Zukunft der Branche in Halle 3	8
Fronius hat bahnbrechende Neuheiten im Gepäck	9
Lorch Schweißtechnik mit High-End Technologie auf der Schweißen und Schneiden	10
Metall Akademie	11
Tarifverhandlungen starten im September	15
Obermeister diskutieren Zukunft	16
Kein Stimmungsaufschwung im Metallhandwerk	17
Metaller-Test - Vorteile für Auszubildende und Unternehmen	18
MitarbeiterMarketing im Metallhandwerk	19
Das Malamud-Urteil des EuGH und seine Folgen	20
Weißer Kopf, starke Idee – wie ecoZINQ eine künstlerische Vision trägt	21
Unterstützung – sofort und digital!	22
Kurz notiert	23

### Herausgeber:

Fachverband Metall NW  
 Ruhrallee 12, 45138 Essen  
 E-Mail: fvm@metallhandwerk-nrw.de

### Verlag:

WDMH Wirtschaftsdienst des  
 Metallhandwerks NW GmbH  
 Ruhrallee 12, 45138 Essen  
 E-Mail: wdmh@metallhandwerk-nrw.de

### Anzeigen:

WDMH Wirtschaftsdienst des  
 Metallhandwerks NW GmbH  
 Ruhrallee 12, 45138 Essen  
 E-Mail: wdmh@metallhandwerk-nrw.de

### Erscheinungsweise:

„Metall aktuell“ erscheint viermal jährlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2025. Für unverlangt zugesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Titelbild: FVM

# EDITORIAL

## Bürokratie im Metallhandwerk: Wenn der Papierberg zur Wachstumsbremse wird

Hand aufs Herz: Wie viel Ihrer Arbeitszeit verbringen Sie tatsächlich mit Ihrem Handwerk – und wie viel mit Formularen, Aushängen, Nachweisen und Meldungen? Die Antwort auf diese Frage ist für viele Metallhandwerksbetriebe ernüchternd. Denn laut einer aktuellen Studie der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) im Auftrag der Handwerkskammer Dresden summiert sich der bürokratische Aufwand in typischen Betrieben mit 5 bis 15 Mitarbeitenden auf jährlich durchschnittlich 596 Stunden – das sind 75 volle Arbeitstage. Fast ein Drittel eines Arbeitsjahres geht damit für Verwaltung drauf. Und das ist mehr als nur ein ärgerliches Detail: Es ist eine ernstzunehmende Belastung für die Zukunftsfähigkeit unseres Handwerks.

Der Bürokratieabbau wird in Sonntagsreden gerne beschworen, doch in der Realität wachsen die Anforderungen unaufhörlich. 102 Pflichten identifizierte die Untersuchung für Metallbaubetriebe – von A wie Auskunftspflicht gegenüber der Statistikbehörde bis Z wie Zertifizierungspflicht nach DIN-Normen. Besonders betroffen: die Unternehmerrolle als Arbeitgeber. 80 der 102 Pflichten richten sich direkt an die Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, z.B. für Arbeitszeiterfassung, Gefährdungsbeurteilungen oder Datenschutz. Die Folge sind nicht nur 20.000 Euro jährlicher Zusatzkosten für Berater, Software und Verwaltung, sondern auch Frust, Überforderung und ein Rückgang der Attraktivität der Selbstständigkeit.

Besonders deutlich wird dies bei einer Zahl: 58 Prozent der befragten Betriebe gaben an, dass sie ihre Selbstständigkeit heute als unattraktiver empfinden – ein Alarmsignal für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Auch die Wettbewerbsfähigkeit leidet. Wenn Bürokratie Arbeitszeit frisst, verlängern sich Durchlaufzeiten, steigen Preise und sinkt die Innovationskraft. Und nicht zuletzt schreckt es potenzielle Nachfolgerinnen und Nachfolger davon ab, Betriebe zu übernehmen oder zu gründen.

Die Studie bleibt allerdings nicht bei der Analyse stehen, sondern liefert konkrete Lösungsvorschläge. Unter anderem schlägt sie vor, bestimmte Pflichten gänzlich zu streichen (z. B. doppelte Meldungen), andere zu vereinfachen (z. B. Umstellung auf digitale Verfahren) oder durch bessere Behördenkommunikation effizienter zu gestalten.



Willi Seiger,  
Vorsitzender Fachverband Metall NW

Erfreulich ist, dass der politische Wille zum Bürokratieabbau derzeit so präsent ist wie lange nicht mehr – sowohl auf Landes- als auch Bundesebene. Der aktuelle Koalitionsvertrag auf Bundesebene kündigt eine Reduktion der Bürokratiekosten um 25 Prozent an. Doch Worte müssen Taten folgen. Die Studie zeigt, wo der Hebel konkret anzusetzen ist. Jetzt sind Politik und Verwaltung gefordert, diese Vorschläge aufzugreifen und umzusetzen.

Die Studie bezieht sich auf sächsische Kollegen – ich sehe aber keinen Anlass für uns hier in Nordrhein-Westfalen an bessere Ergebnisse in unserem Bundesland zu glauben. Es bleibt uns als Unternehmerinnen und Unternehmer im gesamten Metallhandwerk nichts anderes übrig, als laut zu bleiben, unsere Erfahrungen einzubringen und auf praxistaugliche Lösungen zu drängen. Weniger Bürokratie bedeutet nicht weniger Kontrolle – sondern mehr Vertrauen, mehr Freiheit und mehr Zukunft für das Handwerk. Es ist höchste Zeit, dass wir vom Papier zur Praxis zurückkehren.

In diesem Sinne wünsche ich frohes Schaffen und gute Geschäfte  
Ihr/Eurer

Willi Seiger  
Vorsitzender Fachverband Metall NW



Fotos: Stefan Bausewein

## Metallkongress 2025 – Tickets für Junioren!

Der Metallkongress bringt vom am 24. & 25. Oktober in Würzburg die Branche zusammen – Metallhandwerker, Planer, Sachverständige, Zulieferer und viele mehr. Neu ist das vergünstigte Juniorenticket für Nachwuchskräfte bis 27 Jahre – ideal für Meisterschüler, Techniker, Studierende und angehende Führungskräfte.



Wer aktuelle Trends und Zukunftsthemen nicht verpassen will, ist hier genau richtig. Der erste Kongresstag startet mit einem Workshop: Das Thema Social Media ist für alle Metallhandwerks-Betriebe unerlässlich. Dort werden in Zukunft Fachkräfte gewonnen, teilweise heute schon Aufträge akquiriert und mindestens auf die eigenen Leistungen des Betriebes aufmerksam gemacht. Deshalb startet der Metallkongress mit genau diesem Thema: „Social Media planen, erstellen und erfolgreich auftreten“. Als Workshop geplant geht jeder Teilnehmer aus diesem Termin mit vielen Ideen, ersten fertigen Beiträgen und einem klaren Plan. Die Beraterin Anna Sänger stellt verschiedene Programme vor, gemeinsam werden dann Fotos und Beiträge bearbeitet, über Do's und Don'ts bei Social Media diskutiert und jeder hat die Möglichkeit, individuelle Fragen zu stellen. Die Plätze für den Workshop sind begrenzt können direkt bei der Ticketbuchung mit gebucht werden.

Auch im weiteren Programm dreht sich alles um die Zukunft des Metallhandwerks – zum Beispiel, wenn es heißt: „Hochglanz oder Flugrost – warum Stillstand zu Korrosion führt“. Darüber hinaus erwarten Sie praxisnahe Einblicke in Themen, die das Handwerk von morgen prägen.

Beim Vortrag „KI im Metallhandwerk: Chancen nutzen – Regeln einhalten“ erfahren Sie, was der EU AI Act für Ihren Betrieb bedeutet – verständlich, kompakt und ohne Juristendeutsch. Zusätzlich erhalten Sie einen Überblick über praxiserprobte KI-Tools, mit denen sich bereits heute Prozesse optimieren und Zeit sparen lassen.

Im Beitrag „Wer abtippt, hat verloren – wie nahtloser Datenaustausch das Handwerk verändert“ wird gezeigt, wie digitale Werkzeuge effizient zusammenwirken müssen, damit Informationen – etwa zu Maßen, Materialien oder Änderungen – automatisch und fehlerfrei weitergegeben werden. Der Vortrag gibt konkrete Impulse für die Umsetzung durchgängiger digitaler Prozesse – von der Planung bis zur Produktion.

Auch der Themenkomplex „Schäden im Metallbau“ beleuchtet spannende Grenzfälle aus der Praxis. Oft erschließen sich Ursachen von Mängeln an Metallkonstruktionen nicht auf Anhieb – und bewegen sich dennoch im Toleranzbereich. Genau diese Fälle sind besonders interessant, weil sie physikalische und regelungstechnische Grenzen sichtbar machen. Der Vortrag zeigt anhand realer Beispiele, wie sich solche Fälle mithilfe des Fachregelwerks Metallbaupraxis einordnen lassen.

Ergänzend dazu beleuchtet der Vortrag „Herausforderung Toleranzen: Quo vadis?“, wie sich der systematische Umgang mit geometrischen Abweichungen in der Praxis entwickelt hat – und wo Branchen gemeinsam ansetzen müssen, um Lücken zwischen Norm und Wirklichkeit zu schließen.



Die Fachschau des Metallkongresses bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich direkt mit ihren Zulieferern über neue Produkte und Dienstleistungen auszutauschen.

Der rechtliche Teil des Programms widmet sich gleich doppelt der Praxis: Ein Vortrag beleuchtet die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen im Metallbau, ein zweiter klärt über juristische Entwicklungen im Maschinenbau auf. Beide geben praxisnahe Hinweise, wie sich gesetzliche Vorgaben in die alltäglichen Abläufe von Handwerksbetrieben integrieren lassen – rechtssicher, verständlich und anwendungsnah.

Weitere Programmpunkte widmen sich dem Energiedatenmanagement für Maschinen und Systeme, der gebäudeintegrierten Photovoltaik sowie der Bewertung von Ausführungsmängeln. Neben den Vorträgen bleibt genügend Zeit, die Aussteller zu besuchen und sich neue Produkte und Verfahren anzusehen. Auf der Webseite [www.metallkongress.de](http://www.metallkongress.de) stehen weiterführende Informationen zu den jeweiligen Dienstleistungen der Aussteller und dem Angebot auf dem Metallkongress.

### Die Show der Siegerinnen und Sieger

Am Freitagabend wird es festlich: Die feierliche Preisverleihung des Deutschen Metallbaupreises und des Feinwerkmechanikpreises ehrt sieben Betriebe und ihre herausragenden Projekte. Beim Wettbewerb rund um die sechs Kategorien des Deutschen Metallbaupreises stehen die Projekte der Metallbauer im Vordergrund. Welche Leistungen wurden vom Bauherrn gewünscht und gefordert? Welche Herausforderungen brachten die Wünsche mit sich? Worin lagen die kniffligen Arbeiten? Und wie hat der Metallbauer mit seinem Team diese gelöst? Welche besonderen Fähigkeiten waren nötig und welche Mitarbeiter haben Herausragendes geleistet, um das Projekt ausgezeichnet abzuschließen? Die Antworten auf diese Fragen erfahren die Teilnehmer am Abend der Preisverleihung – auf der Show der Sieger.



Neue Technologien und wie sie nutzbar sind, können sich die Teilnehmenden auf der Fachschau ansehen und ausprobieren.

Dann nämlich, wenn die Gewinner ihre Trophäen auf der Bühne entgegennehmen und sich von den Kollegen feiern lassen.

### Jetzt Tickets sichern, Neu: Juniorenticket

Holen Sie sich Ihre Tickets für den Metallkongress online. Und nehmen Sie Ihre Nachwuchskräfte mit, denn die Veranstalter bieten erstmals ein Juniorenticket zu einem vergünstigten Tarif von 199,00 Euro an. Das Ticket kann für Nachwuchskräfte bis 27 Jahre gebucht werden. Dazu gehören die Meisterschülerinnen und Meisterschüler, Techniker, Betriebswirte, Studierende und alle, die eine Führungskarriere im Metallhandwerk anstreben – ein entsprechender Nachweis ist am Veranstaltungstag beim Einlass vorzulegen.

Den Link zum Ticketing, das Programm und alle aktuellen Themen und Aussteller finden Sie unter <https://metallkongress.de>. Die Seite wird laufend aktualisiert.

[www.schages.de](http://www.schages.de)



# PUNKT GENAU

**CNC-Laserschneiden**

Rohrlaserschneiden  
Blechzuschnitte **Mini bis XXL**  
CNC-Abkanten  
Großserien & Einzelteile  
Vorlagen-Vermessung

individuell | flexibel | zuverlässig





Schages GmbH & Co. KG · CNC-Lasertechnik



**Live-Webinar**  
**23. September 2025**  
16:00 – 17:30 Uhr

Jetzt anmelden:  
<https://metall.link/vertriebsnachwuchs>

## Neue Chancen auf neuen Wegen – Vertriebsnachwuchs gewinnen

Der Fachkräftemangel ist trotz Konjunktursorgen allgegenwärtig – er betrifft bereits heute zahlreiche Betriebe des Metallhandwerks in Nordrhein-Westfalen spürbar. Besonders kritisch ist die Lage im technischen Vertrieb: Stellen bleiben unbesetzt, Kundenbeziehungen leiden, Wachstum wird gebremst. Dabei ist das Dilemma im Recruiting neuer Vertriebler offensichtlich: Die besten Vertriebler wechseln nicht. Sie sind erfolgreich, loyal, fest eingebunden – und für andere Unternehmen kaum erreichbar.

Gleichzeitig schrumpft der klassische Bewerbermarkt. Die geburtenstarken Jahrgänge verabschieden sich zunehmend in den Ruhestand, und es fehlt an Nachwuchskräften mit technischem Know-how und vertrieblicher Eignung. Was also tun?

### Neue Wege: Potenziale statt Perfektion

Die Antwort liegt nicht im Warten auf den „perfekten“ Bewerber, sondern im aktiven Aufbau eines eigenen Nachwuchsteams – mit Menschen, die Technik verstehen, Interesse an Kunden haben und bereit sind, sich in den Vertrieb einzuarbeiten. Genau hier setzt das Programm Fit4TechSales an: Ein innovativer und praxiserprobter Ansatz, der gezielt technikaffine Talente für den Vertrieb gewinnt, qualifiziert und langfristig bindet.

### Was macht den Unterschied?

Fit4TechSales kombiniert moderne Recruiting-Instrumente mit einem strukturierten Ausbildungs- und Integrationsprozess:

- ▶ Gezielte Ansprache junger Techniker:innen über Technikerschulen, Hochschulen und digitale Kanäle.
- ▶ Attraktive Positionierung des Berufsbildes – emotional, verständlich, zukunftsorientiert.
- ▶ Eignungsdiagnostik statt Bauchgefühl – mittels bewährter Testverfahren wird Vertriebsfähigkeit objektiv geprüft.
- ▶ Passgenaues Matching zwischen Bewerberprofil und Unternehmensanforderung.
- ▶ Praxisnahe Ausbildung in allen zentralen Vertriebsdisziplinen, inklusive Preisverhandlung und Einsatz moderner Tools.



Vertriebscoach Ulrich Dietze

- ▶ Systematische Integration durch Onboarding, Coaching und begleitendes Feedback.

Das Ergebnis: Hochmotivierte Nachwuchskräfte, die Technik verstehen, Kundenorientierung mitbringen und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen – sowohl im Tagesgeschäft als auch perspektivisch.

### Zukunft denken: Nachwuchs als potenzielle Nachfolge

Gerade für viele Betriebe im Metallhandwerk eröffnet dieser Weg eine zusätzliche Chance: Die gezielte

Entwicklung technischer Vertriebstalente kann mittel- und langfristig zur Lösung eines weiteren, oft verdrängten Problems beitragen – der Unternehmensnachfolge. Wer heute in junge Menschen investiert, sie an das Unternehmen bindet und in die Führung hineinentwickelt, sichert nicht nur den Vertriebs Erfolg, sondern legt auch die Grundlage für eine nachhaltige Zukunft.

### Jetzt mitmachen: Live-Webinar am 23. September 2025

Wie genau Du diesen Weg für Deinen Betrieb umsetzen kannst und welche Schritte Dich in weniger als acht Wochen zu passenden Vertriebstalenten führen, erfährst Du im exklusiven Live-Webinar am 23. September 2025 von 16:00 bis 17:30 Uhr. Gemeinsam mit dem Fachverband Metall NRW stellen wir Dir die wichtigsten Stellhebel und Erfolgsfaktoren aus der Praxis vor.

Jetzt kostenfrei anmelden unter:

<https://metall.link/vertriebsnachwuchs>

## Vergleichen mit Gewinn – der Betriebsvergleich 2024

Die vergangenen Jahre waren herausfordernd: Nach der Corona-Pandemie, dem Krieg in der Ukraine und teilweise unvorhersehbaren Preissteigerungen macht sich die Rezession der deutschen Wirtschaft seit 2023 auch im Handwerk bemerkbar. Die anhaltende Flaute im Wohnungsbau – verursacht durch gestiegene Baukosten und Zinsen – wirkt sich zudem jetzt auch auf das Metallbauerhandwerk aus. Der aktuelle Betriebsvergleich für das vergangene Jahr 2024 kann Transparenz und Orientierung bieten, wie man marktgerecht mit den eigenen Kosten umgehen soll.

Als Metallbauer stehen Sie täglich vor neuen Herausforderungen. Aber wissen Sie wirklich, wo Sie im Vergleich zu Ihren Wettbewerbern stehen? Der LGH-Betriebsvergleich für das Metallbauerhandwerk 2024 bietet Ihnen eine detaillierte Analyse Ihrer betrieblichen Zahlen aus dem vergangenen Jahr. So erfahren Sie, wo Sie stehen, wo Sie nachsteuern können und wo Ihre Stärken liegen. Der Betriebsvergleich liefert Ihnen Antworten auf wichtige Fragen:

- ▶ Arbeite ich wirklich kostendeckend?
- ▶ Könnte mein Betrieb erfolgreicher sein?
- ▶ Wie produktiv sind meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?
- ▶ Warte ich zu lange auf mein Geld?
- ▶ Welche Stellschrauben muss ich drehen, um profitabler zu werden?
- ▶ Ist mein Stundensatz rentabel?
- ▶ Was kann ich besser machen?
- ▶ Wie kann ich gestiegene Kosten im Stundenverrechnungssatz berücksichtigen?

Der Betriebsvergleich ist ein bewährtes Instrument zur Steuerung und Kontrolle Ihres Unternehmens. Sie erhalten nicht nur konkrete Zahlen Ihres Betriebs, sondern auch Vergleichszahlen von ähnlich strukturierten Betrieben. Wir haben den Betriebsvergleich kontinuierlich weiterentwickelt: Teilnehmende Betriebe profitieren von einer klaren und verständlichen Einzelauswertung, die ihnen hilft, Optimierungspotenziale schneller und komfortabler zu erkennen. Übersichtliche Grafiken unterstützen sie bei der Auswertung.

### Jetzt mit noch mehr Komfort – dank CSV-Schnittstelle:

Über eine neue Schnittstelle zur Buchhaltungssoftware (z. B. DATEV) lassen sich relevante Daten bequem ins Online-Portal übertragen. Nach der erstmaligen Installation spart dies Zeit und reduziert Übertragungsfehler. Natürlich können Sie Ihre Daten auch weiterhin klassisch per PDF oder Excel einreichen.

Ihre betriebliche Standortbestimmung – einfach gemacht:

- ✓ Online-Portal mit Hilfestellungen, Plausibilitätsprüfungen, Jahresübernahmen, vorläufiger Quick-Auswertung und CSV-Schnittstelle
- ✓ mögliche Unterstützung durch den Fachverband Metall NW
- ✓ Individuelle Analyse und Zeitreihe für Ihre Unterlagen



Die Erhebung für das Berichtsjahr 2024 startet am 01.07.2025 und endet am 30.11.2025.

Jetzt teilnehmen, kalkulieren und gezielt handeln:

<https://lgh-betriebsvergleiche.de>





**Exklusiv für unsere Mitglieder  
Freikarten für die  
Schweißen & Schneiden**

Sie möchten die internationale Leitmesse „Schweißen & Schneiden“ besuchen? Wir halten für unsere Mitglieder ein besonderes Kontingent bereit: Freikarten warten auf Sie!

Schnell sein lohnt sich – die Karten werden nach dem Prinzip „first come, first served“ vergeben.

Bei Interesse schreiben Sie uns eine kurze E-Mail an [fvm@metallhandwerk-nrw.de](mailto:fvm@metallhandwerk-nrw.de).

## „Young Innovators“ zeigen die Zukunft der Branche in Halle 3

Schon heute sehen, was morgen wichtig wird

Unter dem Motto „Join the Future“ präsentiert die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN vom 15. bis 19. September 2025 alles rund um die Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik. Dabei liegen nicht nur wegweisende Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Fachkräftegewinnung im Fokus. Die Weltleitmesse wirft außerdem einen Blick auf Start-Ups, die spannende Produktneuheiten im Gepäck haben.

Die Zukunft klopft bei der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN nicht erst an die Tür – sie wartet bereits in den Hallen der Messe Essen. Wer einen Blick auf das werfen möchte, was die Branche bewegt, muss also nicht lange suchen. Fündig wird man etwa am Stand der „Young Innovators“ (Stand 3A47), wo junge Unternehmen ihre ganz eigene Vision vom positiven Wandel der Arbeitswelt vorstellen.

Zu ihnen gehört die **Latai GmbH**, die die branchenweite Arbeitssicherheit verbessern möchte. Sie präsentiert mit ihrem Produkt

„Dustlight“ ein Feinstaub-Warngerät, welches während der Arbeit am Körper getragen wird und in Echtzeit darauf aufmerksam macht, wenn Grenzwerte überschritten werden. Ob in der Werkstatt oder bei Außeneinsätzen – durch ein Ampel-Warnsystem mit angeschlossener App werden Gefahren messbar, selbst wenn sie nur die Größe eines Staubkorns haben.

Auch die **MARTINS GmbH**, ein Spezialist für Horizontalbohrverfahren im Tiefbau mit einem besonderen Fokus auf Schweißtechnik, gehört zu den Teilnehmern des Gemeinschaftstandes. Die Firma mit Sitz in Schmallenberg stellt erstmals ihre Lösung für den mobilen Schweißarbeitsplatz vor: das „Weld-Cart“. Dabei handelt es sich um ein kompaktes, flexibles Schweißsystem mit brennerintegrierter Absaugung und innovativer Schlauchpaketführung über den Arbeitsplatz. Das Ergebnis: mehr Sicherheit, bessere Ergonomie und höchste Mobilität. Die modulare Konstruktion ist mit allen gängigen Schweißsystemen kompatibel und lässt sich individuell an Kundenanforderungen anpassen.

Der mobile Schweißcobot der **ALPAKA GmbH & Co. KG** spart in der Handhabung Energie und erhöht als automatisiertes Schweißsystem die Qualität der Schweißnaht. Eingebaut ist das unternehmenseigene „SimpliTech“-System, das die Erstellung von Schweißbahnen erleichtert. Um den Roboter besser für die Branche der Zukunft aufzustellen, arbeitet ALPAKA mit der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt zusammen.

Zusätzlich stellen einige Start-Ups ihre Ideen am Mittwoch, 17. September 2025, ab 15 Uhr auf der Bühne des Future Hubs in Halle 7 vor. Hier wartet während der gesamten Messe ein vielseitiges Programm rund um die Trends und Entwicklungen der Branche.

Weitere Informationen unter: <https://schweissen-schneiden.com>

**Dank Social Media  
2 neue Mitarbeiter  
gewonnen**

**Qual der Wahl**  
So einen großen Bewerberansturm hatten wir noch nie! Wir mussten kurzfristig und spontan 2 Bewerbertermine organisieren, also ein Luxus Problem. Mit einem Schlag konnten wir 2 Super Mitarbeiter gewinnen. Ein großes Dankeschön als FLH Media Digital.  
- Peter Feckl Maschinenbau GmbH

**Sie suchen auch Fachpersonal?**  
Kontaktieren Sie uns gerne unter  
· 089 4111 901-10  
· [hallo@flh-mediadigital.de](mailto:hallo@flh-mediadigital.de)  
· [www.flh-mediadigital.de](http://www.flh-mediadigital.de)

**Mehr Infos?**  


  
FLH MEDIA DIGITAL



## Fronius hat bahnbrechende Neuheiten im Gepäck

„Die Stars auf unserem großzügigen Messestand sind auch heuer wieder unsere vielfältigen High-End-Schweißlösungen. Absolute Highlights werden allerdings die Weltpremiere eines manuellen Next-Level-MIG/MAG-Schweißsystems und eine revolutionäre Unterstützung für Handschweißer sein“, freut sich Harald Scherleitner, CSO bei Fronius International, auf den internationalen Branchentreff in Essen. „Darüber hinaus haben wir von effizienten Roboter- und Cobot-Anwendungen bis zu maßgeschneiderten Automationsanlagen für jede Schweißherausforderung etwas dabei. Und – wir feiern: 20 Jahre einzigartige Präzision mit CMT!“

Gemäß des diesjährigen Messemottos „Join the future“ widmet sich Fronius den großen Treibern in der Schweißtechnologie. In allen Branchen steigen die Qualitätsansprüche, aber die benötigten Schweißfachkräfte sind rar. Deshalb kombiniert Fronius die Vorteile der Digitalisierung und einfache Bedienbarkeit, damit alle Schweißfachkräfte zuverlässig beste Schweißergebnisse erzielen können. Dazu gehört auch deren Gesundheit, weshalb eine Vielzahl von Schutzprodukten wie Absauganlagen und Absaugschweißbrenner, innovative Helme oder ergonomische Brennerlösungen direkt vor Ort im Einsatz sein werden.

### Ökonomisch und ökologisch schweißen

Darüber hinaus kommt dem Ressourcenschutz – besonders bei Zusatzwerkstoffen, Gas und Energie – aus wirtschaftlicher wie nachhaltiger Betrachtung eine besondere Bedeutung zu. Entscheidend ist hierfür das Vermeiden von Fehlproduktionen und aufwendiger Nacharbeit. Wie computergeführte Schritt-für-Schritt-Anleitungen, der einfache Einstieg in die Digitalisierung generell oder digitales Schweißmonitoring samt Datenanalyse im Speziellen Zeit, Material und Geld sparen helfen, erklären die Fronius Expertinnen und Experten gerne

### Automationsanlagen und Cobots nach Maß

Mechanisierte und automatisierte Schweißlösungen aus dem Hause Fronius lösen individuelle Herausforderungen ab Losgröße 1 bis zur Serie. In einer großen Roboterzelle und mehreren kleineren Schweißzellen wird das vielfältige Angebot am Messestand deutlich. Kollaborierende Systeme, smarte Sensorik, Offline-Programmierung samt Schweißsimulation und vieles mehr eröffnen metallverarbeitenden Betrieben wirtschaftliche Möglichkeiten – und dies nicht nur für Konzerne, sondern auch für kleine und mittlere Unternehmen.

### 20 Jahre CMT – unerreichte Präzision

Der äußerst präzise, vergleichsweise kühle und beinahe spritzerlose MIG/MAG-Schweißprozess des Technologieführers Fronius feiert Jubiläum. Er steht für hohe Schweißgeschwindigkeit und hochqualitative Ergebnisse bei Verbindungen aus den gängigen Materialien, aber auch Sondermaterialien mit Materialstärken ab 0,3 mm. So eröffnet CMT – ausgeschrieben Cold Metal Transfer – seit zwei Jahrzehnten schier unbegrenzte Möglichkeiten. „CMT war zu Beginn in der Automobilherstellung sehr beliebt“, erzählt Scherleitner. „Rasch aber eroberte der Prozess viele weitere Branchen und wird aufgrund seiner Stabilität heute weltweit in enormer Anwendungsvielfalt eingesetzt.“ Auch in der additiven Fertigung setzt CMT seine Vorteile gekonnt in Szene, weshalb auf der Messe Einsatzgebiete der neuen 3D-optimierten Kennlinie CMT Additive Pro für die iWave zu sehen sein werden.

### Live-Schweißerlebnisse

Zusehen, wie Spezialisten schweißen, ist faszinierend. Aber selbst den Brenner zu führen und die Fronius Lösungen auszuprobieren, ist noch viel besser. Deshalb wird am Fronius Stand nicht nur virtuelles Schweißen mit dem Welducation Simulator angeboten. Die Besucherinnen und Besucher bekommen die Möglichkeit, bei den neu vorgestellten Messehighlights für MIG/MAG selbst Hand anzulegen und sich von der neuen Qualität des Schweißens zu überzeugen.

Das Fronius Team freut sich darauf, die Innovationen auf der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN in Essen, Stand 3B55, demonstrieren zu dürfen.



## Lorch Schweißtechnik mit High-End Technologie auf der Schweißen und Schneiden 2025 in Essen

Ob mit der iQS, dem neuen Flaggschiff im Bereich MIG/MAG-Schweißen oder mit neuesten Features im Bereich Cobotschweißen, die die Produktivität und Qualität in der automatisierten Schweißfertigung nochmals deutlich steigern – Lorch Schweißtechnik zeigt auf der diesjährigen Weltleitmesse Schweißen und Schneiden in Essen High-End Schweißtechnologie vom Feinsten. Erstmals präsentiert sich Lorch auf einem gemeinsamen Messestand mit der europäischen DAIHEN-Gruppe.

Absolutes Messehighlight ist die innovative MIG/MAG-Inverterplattform iQS, die höchste Schweißperformance für das industrielle Schweißen liefert. Ein völlig neu entwickelter, robuster Inverter bietet dem Schweißer nicht nur eine Regelstabilität mit perfektem Lichtbogen. Dank intelligenter Smart Process Control Engine können Schweißprozesse jetzt noch schneller entwickelt und auf die Anlage übertragen werden. Außerdem ermöglicht eine erweiterte Vernetzung, dass neue Schweißprozesse oder Testversionen von Kennlinien in der Zukunft problemlos über Ethernet oder WLAN aufgespielt werden können. Ein klar strukturiertes und übersichtlich gestaltetes Smart Cockpit gewährleistet eine schnelle und einfache Bedienung und die neu entwickelte RCS-Technologie (Rapid Current Shutdown) sorgt zudem für einen besonders sauber ablaufenden Prozess mit wenig Spritzern, was die Nacharbeit nochmal deutlich verkürzt. Neben den absolut bewährten Speed-Prozessen wie SpeedPulse XT, SpeedArc oder SpeedTwin steht mit SpeedWave nun ein speziell für das Aluminiumschweißen entwickelter Schweißprozess zur Verfügung, der gezielt Porenbildung verhindert. Maßgeschneidert für die iQS ist außerdem der iQ LMS Push-Pull-Brenner, der auch bei langen Schlauchpaketen dank konstanter Drahtführung präzise und sauber schweißt.

Im Fokus stehen zudem die Lorch Cobot Welding Solutions mit zahlreichen neuen Funktionen. Bereits seit 2016 mit dem Schweißcobot sehr erfolgreich am Markt und stetig weiterentwickelt, demonstriert Lorch auf der Messe innovative Anwendungstools wie TouchSense, SeamTracking und SeamPilot, die die Nahtverfolgung beim kollaborierenden Schweißen wesentlich vereinfachen und die Effizienz des Cobot-Schweißens deutlich erhöhen. Messepremiere feiert dabei das brandneue Feature Multilayer, das es extrem einfach macht, hoch-

wertige Schweißnähte auch in mehreren Lagen präzise, effizient und mit minimalem Aufwand zu schweißen. Es muss nur eine einzige Naht geteacht werden, dann berechnet der Cobot selbstständig die ideale Brennerposition und den optimalen Winkel für jede Lage. Außerdem ist die Lorch Cobot Welding Solutions jetzt mit der neuen Inverterplattform iQS kombinierbar und ermöglicht so eine optimale Verbindung von High Performance im MIG/MAG-Schweißen und den neuesten Features im Bereich des kollaborativen Schweißens.

Mit auf der Messe dabei sein wird auch die neue Helmgeneration APR 900 PLUS, die dank vergrößertem Sichtfeld, zahlreichen Zusatzfunktionen und zertifiziert nach den neuesten Schutznormen, dem Schweißer noch mehr Komfort und Sicherheit bietet. Und außerdem mit im Gepäck: Die LMS- und iQ-LMS Performance Brenner, die sich durch perfekte Ergonomie, exzellente Performance, maximale Produktivität und Nachhaltigkeit auszeichnen. Sowie die gefragte MicorMIG-Serie inklusive des jüngsten Nachfolgers, der MicorMIG mobile, die die bewährten Stärken der MicorMIG wie stabiler Lichtbogen, einfache Bedienung und Upgradefähigkeit mit der Flexibilität einer mobilen Lösung vereint.

Zum ersten Mal präsentiert sich Lorch auf der Messe in Essen zusammen mit der DAIHEN-Gruppe, zu der das Unternehmen seit 2023 gehört. Auf einer Fläche von insgesamt 700 Quadratmetern werden sowohl Lorch Schweißtechnik als auch die OTC Daihen Europe, DAIHEN Varstroj, Femitec, Rolan Robotics BV und LASOtech Systems mit modernster Schweißtechnik als auch innovativen Lösungen aus der Automation und Robotik vertreten sein.

Messestand: Halle 5, Stand H18



Fachverband Metall  
Nordrhein-Westfalen



# MetallAkademie

[metall-akademie.de](http://metall-akademie.de)

AUSGABE 4  
OKTOBER – DEZEMBER 2025

wissen wirken weiterkommen

<b>Nr. 20251002</b>	 <b>Webinar</b>	<p><b>ANGEBOTE RECHTSSICHER FORMULIEREN</b></p> <p>In Ergänzung zu unserem Webinar „Professionelle Angebot verkaufen besser“ beleuchten wir hier den rechtlichen Hintergrund von Angeboten.</p> <p>Um Angebote rechtssicher zu gestalten, müssen sie bestimmte Pflichtangaben enthalten und klare Formulierungen verwenden. Im Vorfeld einer Angebotserstellung ist klare und präzise Kommunikation über alle Aspekte des Angebots wichtig, um Missverständnisse zu vermeiden. Sie erfahren, welche Angaben ein Angebot enthalten muss, was Sie bei fehlerhaften Angeboten tun können und welche Auswirkungen Änderungswünsche der Kunden haben.</p> <p>Dieses Online-Seminar befasst sich mit den Grundlagen der Angebotserstellung und gibt Ihnen Hilfestellung bei der Abwicklung.</p>
<b>02.10.2025</b>	<b>16:00 – 17:00 Uhr</b>	
	Dozentin <b>Ass. jur. Friederike Tanzeglock</b> Fachverband Metall NW	
<b>Online</b>		
<b>Anmeldeschluss:</b> 01.10.2025		
<b>Zielgruppe:</b> Inhaber   Führungskräfte		
<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>		

<b>Nr. 20251010</b>	 <b>PRÄSENZ</b>	<p><b>PRÜFUNG VON LEITERN, TRITTEN UND RUNDSCHLINGEN GEMÄSS DGVU-I 208-016 UND 209-061</b></p> <p>Gemäß Betriebssicherheitsverordnung und Deutscher Gesetzlicher Unfallversicherung (DGUV) muss der Unternehmer dafür sorgen, dass Anschlagmittel aus Chemiefasern sowie Leitern und Tritte mindestens jährlich durch einen Sachkundigen geprüft werden. In diesem Seminar befähigen wir Sie mit diesen Inhalten zur Prüfung.</p> <p><b>Inhalt:</b> DGUV Information 208-016   DGUV Information 209-061   BetrSichV   Unterweisung gemäß ArbSchG   Betriebsanweisung gemäß DGUV Information 211-010</p> <p><b>Besonderheiten:</b> Mit Zertifikat</p> <div style="text-align: right;"> <p>Gefördert durch:</p>   <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p> </div>
<b>10.10.2025</b>	<b>10:00 – 14:00 Uhr</b>	
	Dozent <b>Dipl.-Ing. Sich.-Ing. Lars Preißner</b> Technischer Berater FVM	
<b>Fachverband Metall NW Ruhrallee 12, 45138 Essen</b>		
<b>Anmeldeschluss:</b> 02.10.2025		
<b>Zielgruppe:</b> Inhaber   Fachkräfte im Metallhandwerk		
<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>		

<b>Nr. 20251023</b>	 <b>PRÄSENZ</b>	<p><b>QUALIFIZIERUNG VON SCHWEISSEN IN DER DIN EN ISO 3834 / DIN EN 1090</b></p> <p>Hersteller, zu deren Leistungsumfang das Schweißen und / oder Fertigen von Schweißkonstruktionen gehört, müssen Schweißanweisungen anfertigen und eine Qualifizierung der Schweißverfahren erbringen. Wir zeigen und erläutern etablierte Methoden zur Qualifizierung von Schweißverfahren.</p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in die europäische Richtlinie zur Produkthaftung</li> <li>▪ Europäische- und deutsche- Anwendungsregelwerke</li> <li>▪ DIN EN ISO 15607 bis DIN EN ISO 15614</li> <li>▪ Anforderungen an die Betriebe</li> <li>▪ Erstellen von Schweißanweisungen</li> <li>▪ Praktische Beispiele / Aktuelle Anliegen</li> </ul> <div style="text-align: right;"> <p>Gefördert durch:</p>   <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p> </div>
<b>23.10.2025</b>	<b>09:00 – 17:00 Uhr</b>	
	Dozent <b>Dipl.-Ing. (FH) SFI Uwe Wessel</b> Technischer Berater FVM	
<b>Fachverband Metall NW Ruhrallee 12, 45138 Essen</b>		
<b>Anmeldeschluss:</b> 16.10.2025		
<b>Zielgruppe:</b> Metallbaumeister   Schweißaufsichten   beauftragte Mitarbeiter, die sich mit der Qualitätssicherung in der Schweißtechnik befassen.		
<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>		

<b>Nr. 20251030</b>	 <b>PRÄSENZ</b>	<p><b>EDELSTAHL: VERARBEITUNG LEICHT GEMACHT</b></p> <p>Edelstahl als Geländer und Absturzsicherung führte und führt auch heute noch zu Problemen bei den ausführenden Betrieben. Insbesondere der Verzug bei konstruktiven Teilen stellt sich hierbei als hinderlich, für den Einzelnen gar als problematisch dar.</p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in das Thema Werkstoff Edelstahl</li> <li>▪ Trennverfahren und Besonderheiten</li> <li>▪ Schweißen und Kleben</li> <li>▪ Nachbehandlung von Edelstahl-Bauteilen</li> <li>▪ Anforderungen an die Verarbeiter</li> <li>▪ Einbindung in die WPK der EN 1090-1</li> </ul> <div style="text-align: right;"> <p>Gefördert durch:</p>   <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p> </div>
<b>30.10.2025</b>	<b>09:00 – 17:00 Uhr</b>	
	Dozent <b>Dipl.-Ing. (FH) SFI Uwe Wessel</b> Technischer Berater FVM	
<b>Fachverband Metall NW Ruhrallee 12, 45138 Essen</b>		
<b>Anmeldeschluss:</b> 23.10.2025		
<b>Zielgruppe:</b> Geschäftsführung / Techniker / Meister / mit der Planung und Bearbeitung beauftragte Mitarbeiter		
<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>		

<b>MITARBEITERMARKETING - NEUE FANS GEWINNEN</b>	<b>Nr. 20251103</b>	 <b>Webinar</b>	
	<b>03.11.2025</b>	<b>16:00 – 17:00 Uhr</b>	
	Besonders wichtig bei der Akquise neuer Mitarbeitender ist die Unterscheidung zwischen zwei Gruppen: Aktiv Suchende: Menschen, die sich bewusst mit einem Jobwechsel oder Wiedereinstieg beschäftigen. Sie nutzen Jobbörsen, schreiben Bewerbungen und informieren sich aktiv über Arbeitgeber. Passiv Wechselbereite: Personen, die aktuell nicht auf Jobsuche sind, sich aber bei einem überzeugenden Angebot oder im richtigen Moment zu einem Wechsel entschließen würden. Beide Gruppen unterscheiden sich stark – in ihrem Verhalten, ihrer Motivation und in den Kanälen, über die sie ansprechbar sind. Wer diese Unterschiede versteht, kann seine Recruiting-Maßnahmen optimieren.		
	Dozent <b>Dipl.-Kfm.          Stephan Lohmann</b> Geschäftsführer Fachverband Metall NW		
	<b>Online</b>		
	<b>Anmeldeschluss:</b> 31.10.2025		
<b>Zielgruppe:</b> Inhaber   Führungskräfte   Marketing-Beauftragte			
<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>			

<b>NACHTRAGSMANAGEMENT</b>	<b>Nr. 20251105</b>	 <b>Webinar</b>	
	<b>05.11.2025</b>	<b>16:00 – 17:00 Uhr</b>	
	Das Nachtragsmanagement befasst sich mit der Erfassung, Aufbereitung, Kalkulation, Anmeldung bzw. Einreichung des Nachtrags zum Bauvertrag bis hin zur Prüfung, Bewertung mit Ablehnung oder Anerkennung sowie Bezahlung der Vergütung. Im Laufe eines Bauvertrages kommt es immer wieder zu Abweichungen von der ursprünglichen Planung. Sowohl als Auftraggeber als auch als Auftragnehmer sollten Sie die Regelungen der VOB und auch des BGB hierzu kennen, um Ihre Ansprüche beziffern und durchsetzen zu können.		
	Dozentin <b>Ass. jur.          Friederike Tanzeglock</b> Fachverband Metall NW		
	<b>Online</b>		
	<b>Anmeldeschluss:</b> 04.11.2025		
<b>Zielgruppe:</b> Inhaber / Führungskräfte / Mitarbeitende in der Auftragsabwicklung			
<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>			

<b>ERFAHRUNGSAUSTAUSCH FÜR SCHWEISSFACHPERSONAL/-AUFSICHTEN</b>	<b>Nr. 20251106</b>	 <b>PRÄSENZ</b>	
	<b>06.11.2025</b>	<b>09:00 – 17:00 Uhr</b>	
	Betriebe und ihre Mitarbeiter aus der Schweißtechnik tragen in der heutigen Zeit ein hohes Maß an Verantwortung. Um dieser gerecht zu werden, sollte das Wissen der beauftragten Personenkreise über Gesetze, Vorschriften und Normen auf dem aktuellen Stand sein.		
	Dozent Dipl.-Ing. (FH) SFI <b>Uwe Wessel</b> Technischer Berater FVM		
	<b>Fachverband Metall NW          Ruhrallee 12, 45138 Essen</b>		
	<b>Anmeldeschluss:</b> 30.10.2025		
<b>Zielgruppe:</b> Metallbaumeister, Schweißaufsichten, beauftragte Mitarbeiter, die sich mit der Qualitätssicherung in der Schweißtechnik befassen.			
<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>			

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

<b>FACHBAULEITER</b>	<b>Nur noch 1 Platz verfügbar          Jetzt anmelden!</b>		
	<b>Nr. 202501107</b>	 <b>PRÄSENZ</b>	
	<b>07.11.2025 (Beginn)</b>	<b>09:00 – 15:00 Uhr</b>	
	Fachbauleiter übernehmen Verantwortung auf der Baustelle: Sie koordinieren Abläufe, betreuen mehrere Projekte parallel und sind zentrale Ansprechpartner für Kunden und Bauleitung. Organisationstalent, Führungsqualität und technisches Know-how zeichnen sie aus.		
	<b>Präsenz &amp; Online</b>		
	<b>Anmeldeschluss:</b> 31.10.2025		
<b>Zielgruppe:</b> Inhaber   Montageleiter   Baustellenverantwortliche			
<b>1470,- € zzgl. Prüfungsgebühr*</b>			

\* Die angegebenen Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher MwSt.

<b>Nr. 20251118</b>	 <b>Webinar</b>	<b>MITARBEITERGEWINNUNG ÜBER SOCIAL MEDIA</b>
<b>18.11.2025</b>	<b>16:00 – 17:00 Uhr</b>	
	Dozent <b>Tim Zimmermann</b> Fachverband Metall NW	
<b>Online</b>		
<b>Anmeldeschluss:</b> 17.11.2025		
<b>Zielgruppe:</b> Inhaber   Mitarbeiter der Personalabteilung   Kommunikationsverantwortliche		In diesem Webinar zeigen wir Wege auf, wie Sie die Kraft der sozialen Medien nutzen können, um neue Mitarbeiter für Ihr Unternehmen zu gewinnen. Erfahren Sie von Experten die besten Strategien, um Ihr Employer Branding zu stärken, zielgerichtete Recruiting-Kampagnen zu entwickeln und potentielle Kandidaten effektiv anzusprechen.
<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>		

<b>Nr. 20251124</b>	 <b>Webinar</b>	<b>GEFAHRSTOFFLAGER IN DER PRODUKTION</b>
<b>24.11.2025</b>	<b>12:00 – 13:00 Uhr</b>	
	Dozent <b>Dipl.-Ing. Sich.-Ing. Lars Preißner</b> Fachverband Metall NW	
<b>Online</b>		
<b>Anmeldeschluss:</b> 17.11.2025		
<b>Zielgruppe:</b> Inhaber   Führungskräfte		In Werkstätten werden zahlreiche Gefahrstoffe verwendet oder freigesetzt, von denen Gefahren für die Gesundheit der Beschäftigten sowie für die Umwelt ausgehen können. Das Wissen um die möglichen Gefahren ist die wichtigste Voraussetzung für das Ergreifen wirkungsvoller Schutzmaßnahmen. Hierüber sprechen wir in diesem Webinar.
<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>		
Gefördert durch:  aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages		

<b>Nr. 20251211</b>	 <b>PRÄSENZ</b>	<b>SICHTPRÜFUNG NACH DIN EN 1090 UND SCHWEISSUNREGELMÄSSIGKEITEN NACH DIN EN ISO 5817</b>
<b>11.12.2025</b>	<b>09:00 – 17:00 Uhr</b>	
	Dozent <b>Dipl.-Ing. (FH) SFI Uwe Wessel</b> Technischer Berater FVM	
<b>Fachverband Metall NW Ruhrallee 12, 45138 Essen</b>		
<b>Anmeldeschluss:</b> 04.12.2025		
<b>Zielgruppe:</b> Metallbaumeister / Schweißaufsichten / Schweißer / QM-beauftragte Mitarbeiter / Interessierte		Gemäß DIN EN 1090 müssen zertifizierte Hersteller von Stahl- und Aluminiumtragwerken im Rahmen ihrer Dokumentations- und Prüfpflicht eine 100 %-Prüfung aller ausgeführten Schweißungen erbringen. Die Sichtprüfung stellt ein unkompliziert anwendbares Verfahren aus dem Bereich der Werkstoffprüfung dar.
<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>		
Gefördert durch:  aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages		

<b>Nr. 20251212</b>	 <b>PRÄSENZ</b>	<b>PRÜFUNG VON LEITERN, TRITTEN UND RUNDSCHLINGEN GEMÄSS DGUV-I 208-016 UND 209-061</b>
<b>12.12.2025</b>	<b>10:00 – 14:00 Uhr</b>	
	Dozent <b>Dipl.-Ing. Sich.-Ing. Lars Preißner</b> Technischer Berater FVM	
<b>Fachverband Metall NW Ruhrallee 12, 45138 Essen</b>		
<b>Anmeldeschluss:</b> 05.12.2025		
<b>Zielgruppe:</b> Inhaber   Fachkräfte im Metallhandwerk		Gemäß Betriebssicherheitsverordnung und Deutscher Gesetzlicher Unfallversicherung (DGUV) muss der Unternehmer dafür sorgen, dass Anschlagmittel aus Chemiefasern sowie Leitern und Tritte mindestens jährlich durch einen Sachkundigen geprüft werden. In diesem Seminar befähigen wir Sie mit diesen Inhalten zur Prüfung.
<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>		
Gefördert durch:  aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages		



## Tarifverhandlungen starten im September

Die Entgelttarifverträge des nordrhein-westfälischen Metallhandwerks mit der IG Metall sind zum 30. September dieses Jahres gekündigt. Damit stehen wir vor einer neuen und angesichts der unsicheren Zeiten, schwierigen Tarifrunde.

Dabei hat die IG Metall bereits die Forderungen für die kommenden Tarifverhandlungen formuliert: Für die nächsten 12 Monate fordert sie eine lineare Erhöhung der Entgelte um 5,5 % sowie eine überproportionale Anhebung der Ausbildungsvergütungen. Sie begründet ihre Forderungen mit den gestiegenen Preisen in den letzten Jahren. Gleichzeitig seien die Belastungen der Arbeitnehmer gestiegen, so dass – bei Lohnverzicht – der Anspruch auf eine verkürzte Jahresarbeitszeit mit zu den Forderungen zähle.

Die Tarifkommission des Fachverbandes Metall NW hat unter Berücksichtigung dieser Forderungen der IG Metall am 13. August zu einer vorbereitenden Diskussionsrunde zusammengefunden. Basis sind traditionell natürlich die Ergebnisse der Konjunkturblitzlichter des nordrhein-westfälischen Metallhandwerk und insbesondere die darin enthaltenden Erwartungen der Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber. Hierauf aufbauend wurden nicht nur die eigenen Ziele definiert, sondern auch die Verhandlungsstrategie abgestimmt.

Auf die Forderungen der IG Metall reagiert Rudolf Schwarte, Tarifkommissionsvorsitzender des Fachverband Metall NW mit Unverständnis. Die vergangenen Tarifrunden hätten zur Reallohnsicherung der Beschäftigten des Metallhandwerks beigetragen: „Angesichts der schon jetzt deutlich gestiegenen Belastungen durch gestiegene Lohnzusatzkosten und einem nach wie vor schwierigem Marktumfeld mit einer hohen Wettbewerbsintensität und starkem Preiswettbewerb, ist ein Abschluss in dieser Höhe undenkbar. Wir stehen vor schwierigen Verhandlungen und fordern die IGM zu deutlich mehr Augenmaß in ihren Forderungen auf!“ Darüber hinaus seien Forderungen zu einer Verringerung der Jahresarbeitszeit angesichts des vielseitig

nicht gedeckten Fachkräftebedarfs für die weitere wirtschaftliche Entwicklung kontraproduktiv.

Die Verhandlungen selbst finden in Gelsenkirchen, am 24. September, 01. und 15. Oktober statt. Direkt im Anschluss an die Verhandlungen finden Mitglieder im Fachverband Metall NW eine Ergebnispräsentation im Mitgliederbereich auf unserer Website unter <https://metall.link/tv2025>.

Fragen und Anregungen zu den Tarifverhandlungen werden in der Geschäftsstelle unter [s.lohmann@metallhandwerk-nrw.de](mailto:s.lohmann@metallhandwerk-nrw.de) gesammelt und in die laufende Diskussion der Tarifkommission integriert. Telefonisch steht Stephan Lohmann unter 0201-896470 zur Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung.

QOMET

Wir sind OneQrew

**QOMET – Ihre ERP-Branchenlösung & Kalkulationssoftware für alle Metall verarbeitenden Betriebe**

- Branchenspezifische Kalkulation samt E-Rechnung
- Über 30.000 Artikel im Materialstamm (mit Gewichten, Abwicklung und Gütern)
- Komplettes Dok- und Kontaktmanagement
- GoBD- und ZUGFeRD-konform / Integration Craftnote
- Integration EM1090
- Übersichtliche Projektverwaltung
- Alle Kosten im Griff, alle Zahlen im Blick

**Lust auf mehr? Kontaktieren Sie uns:**  
**Softwareschmiede Höfl GmbH**  
 Saarburger Ring 17  
 D-68229 Mannheim  
 Tel: +49 / 621 / 48 29-310  
[www.qomet.de](http://www.qomet.de)



## Obermeister diskutieren Zukunft

Unter dem Motto „Jetzt gilt es!“ kamen am 4. und 5. Juli die Bundesobermeister des Metallhandwerks zum Bundesobermeistertag 2025 in Trier zusammen. Die Tagung ist der wichtigste Treffpunkt für die ehrenamtlichen Führungskräfte im Metallhandwerk und bietet jährlich Gelegenheit, zentrale Zukunftsfragen zu erörtern und das Netzwerk zu pflegen.

BVM-Präsident Willi Seiger eröffnete die Veranstaltung mit einer klaren Botschaft: „Wir wollen nicht jammern, wir wollen mitgestalten und sagen Ja zum Optimismus“. In seiner Rede sprach er die wirtschaftspolitische Lage offen an: internationale Unsicherheiten, wirtschaftliche Turbulenzen sowie der Kurswechsel mit der neuen Bundesregierung in Berlin seien keine verlässlichen Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln. Umso wichtiger sei es, das Handwerk zukunftsfest aufzustellen.

Mit Nachdruck forderte Seiger entschlossenen Bürokratieabbau – und zwar jetzt. Die Abschaffung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes sei nur ein Anfang. „Wir fordern die Senkung der Bürokratiekosten um mindestens 25 Prozent“, so der BVM-Präsident. Außerdem sprach er sich für die steuerfreie Auszahlung von Überstunden aus

– bis zu 556 Euro monatlich zusätzlich beim Hauptarbeitgeber – um das Handwerk attraktiver zu machen und Fachkräfte zu entlasten. Auch in der Energiepolitik brauche es Entlastung: Die Stromsteuer müsse für energieintensive Betriebe auf das europäische Mindestmaß gesenkt werden. Gegen den Fachkräftemangel helfe nur qualifizierte Zuwanderung – und eine gelebte Willkommenskultur, wie sie im Handwerk längst Realität sei.

Im Anschluss diskutierten Birgit Bast von den Stahlgeschwistern, Metallbauer Gerhard Schneider aus dem Hunsrück sowie die BVM-Vizepräsidenten Bernd Loosen und Christian Metges in einer lebendigen Podiumsrunde die drängendsten Herausforderungen für die Berufsorganisation. Die Themen reichten von der Digitalisierung über Investitionsfinanzierung und Nachwuchsgewinnung bis zur Integration von Geflüchteten. Auch der demografische Wandel und der Fachkräftemangel wurden intensiv beleuchtet. Deutlich wurde: Das Handwerk steht im Wandel – und braucht eine starke Interessenvertretung, die praxisnahe Lösungen liefert.

Wie das organisierte Metallhandwerk seine Angebote weiterentwickeln kann, stand im Zentrum der weiteren Beratungen. Im Fokus: Nachwuchswerbung, das Sachverständigenwesen, Tools wie das Online-Programm „MetallStat“ zur Statik-Berechnung, der neue Leitfaden für Vorstellbalkone und neue Tätigkeitsfelder wie Photovoltaikmontage – ein Bereich mit Potenzial für viele Betriebe.

Abseits des offiziellen Programms kam auch der persönliche Austausch nicht zu kurz. Bei guter Stimmung und sommerlichem Wetter nutzten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Netzwerkabend im Nells Park Hotel für Gespräche, neue Impulse – und das ein oder andere Wiedersehen unter Kolleginnen und Kollegen.

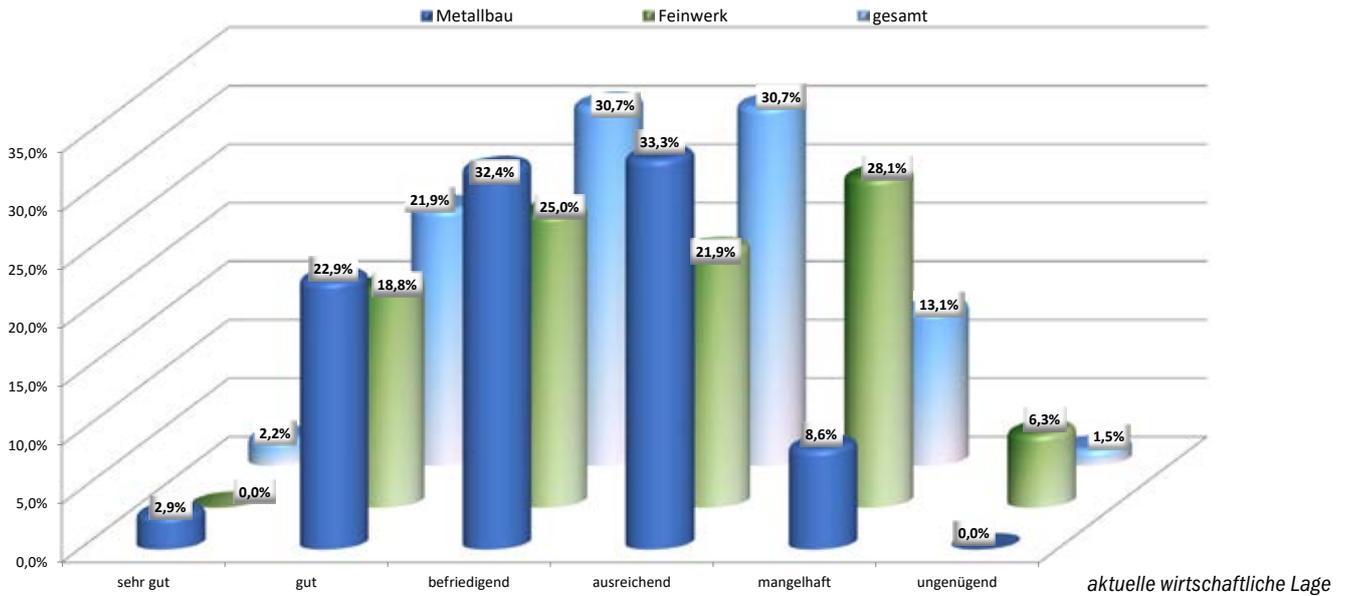
**ZINQ® 360**

**Alles aus einer Hand**

Egal ob Nachbehandlung verzinkter Oberflächen, Markierungssysteme zur Bauteilverfolgung, Logistikleistungen oder Produkte, die das Leben einfacher machen – ZINQ 360 ist das umfassendste Angebot an Systemen, Dienstleistungen und Add-on-Produkten in der Oberflächentechnik. Nutzen auch Sie die Möglichkeit, über den Korrosionsschutz hinaus Mehrwerte zu erzielen.

**ZINQ®**  
Mit Q. Wie Qualität.

[zinq.com](https://www.zinq.com)



## Kein Stimmungsaufschwung im Metallhandwerk

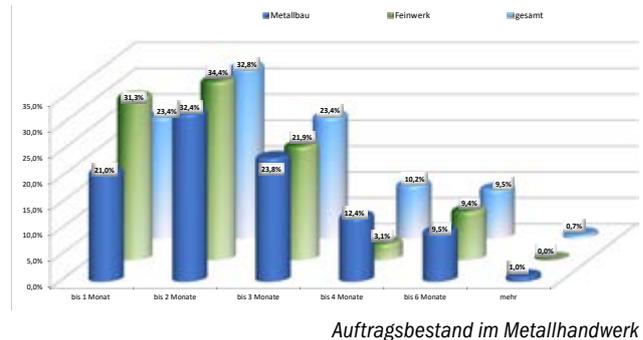
Die wirtschaftliche Stimmung im nordrhein-westfälischen Metallhandwerk bleibt auch zur Jahresmitte 2025 angespannt. Wie die aktuelle Umfrage des Fachverbands Metall NW zeigt, beurteilen vier von zehn Metallbauer und nahezu die Hälfte der feinwerkmechanischen Betriebe ihre aktuelle Lage als unbefriedigend. Der Auftragsbestand verharrt auf niedrigem Niveau.

Auch der Blick in die nahe Zukunft fällt nicht positiv aus: Rund die Hälfte der Metaller sieht keine grundlegenden Veränderungen ihrer betrieblichen Lage; gerade einmal 8 % erwarten eine Verbesserung, während etwa 40 % eine Verschlechterung prognostizieren.

Entsprechend gering fällt die Investitionsbereitschaft aus: Nur noch ein Drittel der befragten Unternehmen plant 2025 größere Investitionen in ihre Betriebe.

### Bürokratie belastet – Sorge um ausreichende Aufträge steigt

Zunehmender Preiswettbewerb – den aktuell rund die Hälfte der Unternehmen feststellt – und die Sorge um ausreichende Aufträge (bei 46,72 % der Metaller) spiegeln die zurückhaltenden Erwartungen im Metallhandwerk wider. Zudem sehen sieben von zehn Unternehmen die Aufwendungen zur Bewältigung der staatlichen Bürokratie und rund zwei Drittel den nicht gedeckten Fachkräftebedarf

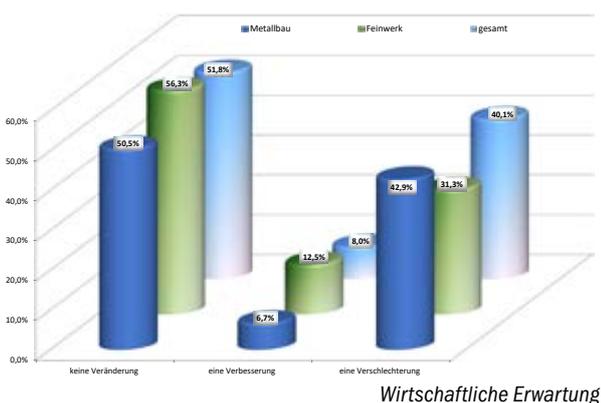


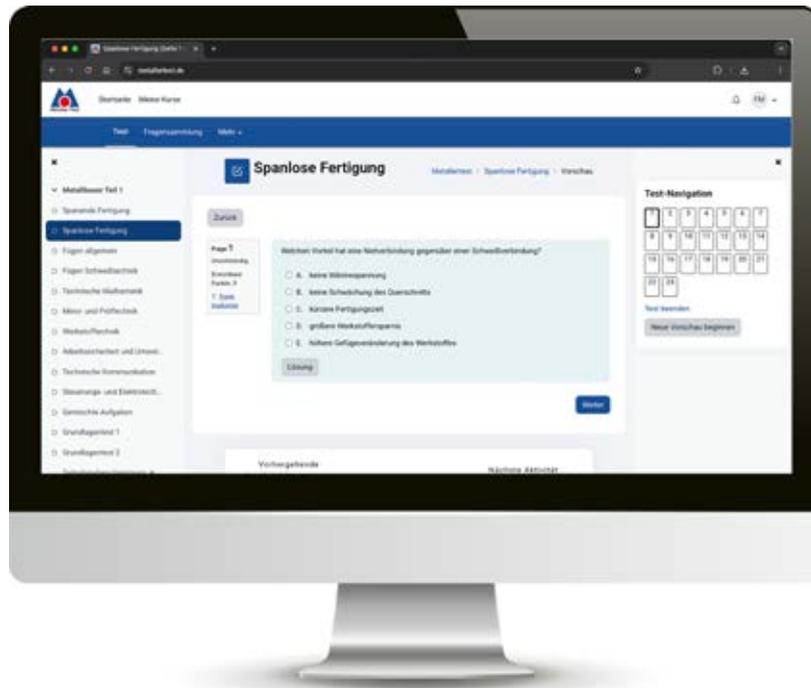
als vorrangige Herausforderungen. Die Finanzierung (10,22 %) und Kostensteigerungen bei den Vorleistungen (29,93 %) fallen hingegen deutlich in ihrer Bedeutung ab.

### Lohmann: „Sorgen verstetigen sich zunehmend“

„Trotz der neuen Regierung in Berlin und deren Versprechen an die Wirtschaft sehen die metallhandwerklichen Unternehmen in Nordrhein-Westfalen noch keine nachhaltigen Auswirkungen auf ihr reales Unternehmensgeschehen“, erklärt Stephan Lohmann, Geschäftsführer des Fachverbands Metall NW. „Wirtschaft ist zu 50 Prozent Psychologie – das wusste schon Ludwig Erhard. Und die Sorgen im nordrhein-westfälischen Metallhandwerk werden nicht geringer, im Gegenteil: Die gedrückte Stimmung scheint sich zu verstetigen, mit all den negativen Auswirkungen für Unternehmen und Beschäftigte.“

Gerade mit Blick auf die bevorstehenden Tarifverhandlungen erwarte man von der IG Metall deutlich mehr Augenmaß bei deren Forderungen: „Mehr als 5,5 % und eine zusätzliche Belastung bei der Ausbildung passen nicht in die aktuelle Situation des Metallhandwerks.“





## Metaller-Test - Vorteile für Auszubildende und Unternehmen

Unter dem Motto „Lernen muss Spaß machen“ ist der Metaller-Test im April dieses Jahres als kostenfreies Angebot für nordrhein-westfälischen Auszubildende des Metallhandwerks gestartet. Mittlerweile nutzen annähernd 250 Jugendliche den Test zur individuellen Fortbildung.

### Welche Vorteile bietet der Metaller-Test den ausbildenden Betrieben?

Gerade bei der Vorbereitung auf die Prüfungen – dort wo es vielfach um die Reflektion von Wissen geht – ist der Metaller-Test ein wertvolles Instrument. Er trägt zur positiven Positionierung des Ausbildungsbetriebes als zeitgemäßer (Ausbildungs)Betrieb bei. Er erhöht die Motivation der Auszubildenden sich frühzeitig und bestenfalls kontinuierlich mit den Grundlagen des gewählten Berufs zu beschäftigen. Gleichzeitig erhöht es die wahrgenommene Wertschätzung des Unternehmens gegenüber seinen Auszubildenden. Hierzu dient auch die Übertragung von (Lern)Verantwortung. Dort wo seitens der Auszubildenden nicht ausreichend dieser Lernverantwortung entsprochen wird, besteht die Möglichkeit über die dokumentierten Testergebnisse unterstützend einzugreifen.

### Und wo können die Auszubildende profitieren?

„Termine, Termine, wie soll ich da den Überblick behalten?“

Mit der ERP-Lösung für die Branche [www.erplus.de](http://www.erplus.de)

**E-R-PLUS**  
SOFTWARE

Die wichtigste Zielgruppe des Metaller-Test sind natürlich die Auszubildenden in den Innungsbetrieben. Der Metaller-Test bietet ihnen die Möglichkeit sich optimal auf die theoretischen Teile der Prüfungen ihrer Ausbildung vorzubereiten. Dabei kommt die elektronische Form des Übens den aktuellen Vorlieben der Auszubildenden entgegen. Die Dokumentation der Ergebnisse aus dem Test – nur für den eigenen Bedarf – sind wie ein virtuelles Schulterklopfen und fördern die individuelle Motivation der Auszubildenden. Unterstützend ist der beschränkte Umfang der unterschiedlichen Tests.

### Wie können Unternehmen den Zugang für ihre Azubis bekommen?

Der Metaller-Test wird interessierten Mitgliedsbetrieben über die Metallinnungen in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellt. Unternehmen, die ihren Auszubildenden den Zugang ermöglichen möchten, wenden sich direkt an ihre zuständige Innung. Dabei sind einige Angaben erforderlich: Neben dem Namen und der vollständigen Anschrift des Mitgliedsbetriebs müssen auch die persönlichen Daten des Auszubildenden gemeldet werden. Dazu zählen insbesondere der vollständige Name, die persönliche E-Mail-Adresse des Azubis sowie die Angabe des jeweiligen Ausbildungsberufs. Auf Basis dieser Informationen wird der individuelle Zugang eingerichtet und der Test entsprechend freigeschaltet.

Die Innung wird den Bedarf sammeln und dann die jeweiligen Lizenzen an die Unternehmen weiterreichen.

Weitere Informationen zum Metaller-Test finden Sie unter <https://metall.link/faq> und einen praktischen Einblick inklusive Demo unter <https://metallertest.de>.

## Mitarbeitermarketing im Metallhandwerk

Mitarbeitermarketing ist mehr als ein kurzfristiger Impuls oder ein nettes Benefit-Programm. Es ist ein strategischer Ansatz, um die emotionale Verbindung zwischen Mitarbeitenden und Unternehmen gezielt zu fördern. Ziel ist es, eine starke, konsistente Arbeitgebermarke nach innen zu leben und zu kommunizieren – mit dem Ergebnis, dass Mitarbeiter sich nicht nur mit ihrer Aufgabe, sondern auch mit dem gesamten Unternehmen identifizieren.

Während das klassische Employer Branding häufig auf die externe Wahrnehmung der Arbeitgebermarke abzielt, richtet sich Mitarbeitermarketing bewusst nach innen. Es betrachtet die Mitarbeitenden als zentrale Zielgruppe und gestaltet alle Berührungspunkte entlang ihres Beschäftigungsverhältnisses aktiv – vom Onboarding bis zum Austritt und darüber hinaus.

### Vom Mitarbeiter zum Fan: Begeisterung entsteht im Betrieb

Die besten Werbeträger eines Unternehmens sind die eigenen Mitarbeitenden – wenn sie überzeugt sind. Doch echte Begeisterung entsteht nicht durch Hochglanzbroschüren oder Firmenkleidung allein. Sie wächst aus gelebten Werten, einer respektvollen Kommunikation und einem klaren Bekenntnis zur Wertschätzung jedes Einzelnen.

Ein guter erster Schritt ist es, systematisch in Erfahrung zu bringen, wie die eigene Mannschaft den Betrieb erlebt: Mitarbeiterbefragungen, Feedbackgespräche oder offene Dialogformate helfen dabei, die Kultur sichtbar zu machen und Entwicklungspotenziale zu erkennen.

Ein engagierter Mitarbeiter wird zum Fan, wenn er:

- ▶ Vertrauen in seine Führung hat,
- ▶ sich wertgeschätzt und gebraucht fühlt,
- ▶ seine Arbeit mit Sinn erlebt
- ▶ und Teil eines echten Teams ist.

Häufig haben kleine Gesten eine große Wirkung – ob das gemeinsame Frühstück am Freitag, ein persönliches Lob nach erfolgreichem Projekt oder klare Kommunikation bei Veränderungen – all das stärkt die emotionale Bindung ans Unternehmen.

### Vom Fan zum Botschafter: Sichtbar machen, was wirkt

Begeisterte Mitarbeiter sprechen über ihren Arbeitsplatz – privat, online oder im beruflichen Netzwerk. Dieses Potenzial lässt sich gezielt für das Mitarbeitermarketing nutzen. Der Schritt vom Fan zum Botschafter beginnt mit der aktiven Einbindung der Belegschaft in die Außendarstellung des Unternehmens.

Formen der Beteiligung können sein:

- ▶ Mitarbeiter-Statements auf der Website oder in Flyern
- ▶ Fotos oder Videos aus dem Arbeitsalltag, etwa für Social Media
- ▶ Mitarbeit bei Tagen der offenen Tür, Schulmessen oder Azubi-Events
- ▶ Engagement auf Bewertungsplattformen wie kununu oder Google

Wichtig ist: Freiwilligkeit statt Verpflichtung! Nur wer sich wirklich mit dem Unternehmen identifiziert, wird authentisch und glaub-

würdig nach außen wirken. Arbeitgeber sollten hier begleiten, aber nicht steuern – echte Stimmen sind oft stärker als jede Werbekampagne.

### Neue Fans finden: Authentisch überzeugen statt austauschbar wirken

Wenn die Basis im Unternehmen stimmt und die Botschafter überzeugend auftreten, geht es darum, diese Wirkung nach außen zu tragen – um neue Mitarbeitende zu gewinnen.

Besonders wichtig ist die Unterscheidung zwischen zwei Gruppen potenzieller neuer Mitarbeitender:

1. **Aktiv Suchende:** Menschen, die sich bewusst mit einem Jobwechsel oder Wiedereinstieg beschäftigen. Sie nutzen Jobbörsen, schreiben Bewerbungen und informieren sich aktiv über Arbeitgeber.
2. **Passiv Wechselbereite:** Personen, die aktuell nicht auf Jobsuche sind, sich aber bei einem überzeugenden Angebot oder im richtigen Moment zu einem Wechsel entschließen würden.

Beide Gruppen unterscheiden sich stark – in ihrem Verhalten, ihrer Motivation und in den Kanälen, über die sie ansprechbar sind. Wer diese Unterschiede versteht, kann seine Recruiting-Maßnahmen gezielter planen, Ressourcen sinnvoll einsetzen und auch in einem schwierigen Marktumfeld erfolgreich Mitarbeitende gewinnen.

### Hierzu passt unser neues Angebot Mitarbeitermarketing

- ✓ Grundlagen
- ✓ Vom Mitarbeiter zum Fan
- ✓ Vom Fan zum Botschafter
- ✓ Neue Fans gewinnen

Weitere Infos: <https://metall-campus.de>





## Das Malamud-Urteil des EuGH und seine Folgen

Im vergangenen Jahr sorgte das sogenannte „Malamud-Urteil“ für Aufsehen gesorgt. Carl Malamud (daher der Name des Urteils) hatte harmonisierte technische Normen, die die Sicherheit von Spielzeugwaren betrafen, öffentlich zugänglich gemacht und auf Sicherheitsmängel bei der Spielzeugherstellung hingewiesen. Die europäischen Normungsorganisationen klagten daraufhin wegen Verletzung des Urheberrechts. In letzter Instanz befasste sich der EuGH mit der Frage.

Mit Urteil vom 05.03.2024 (C-588/21) bestätigte das Gericht, dass harmonisierte europäische Normen Teil des Unionsrechts und damit rechtsverbindlich sind.

Wegen des daraus resultierenden öffentlichen Interesses müssen sie öffentlich verfügbar sein, damit interessierte Kreise prüfen können, ob diese eingehalten wurden.

### **Harmonisierte europäische Normen müssen also grundsätzlich kostenlos einsehbar sein.**

Für Unternehmen ergibt sich folgende Schlussfolgerung: Harmonisierte europäische Normen müssen angewendet werden. Verstößt ein Unternehmen gegen diese Vorgabe, indem es etwa sicherheitsgefährdende Produkte unter Verstoß gegen die Normen auf den Markt bringt, verstößt es hier gegen europäisches Recht. Verbraucher und andere Marktteilnehmer müssen anhand der Normen die betroffenen Produkte auf Einhaltung prüfen können. So ist zum Beispiel die ISO 9001:2015 als Bestand des Unionsrechts rechtsverbindlich.

Mit diesem Urteil wird die Rechtsprechung des EuGH aus dem „Dieselurteil“ (21.03.2023, C-100/21) fortgesetzt, wonach mit der Übergabe einer Konformitätsbescheinigung der Autohändler vertraglich bindend versichert, dass das Fahrzeug allen EU-Rechtsvorschriften entspricht – einschließlich der einschlägigen Normen.

Einerseits sollten Betriebe stets die aktuelle Rechtslage im Blick behalten. Dies gilt ganz besonders für Unternehmen, die sicherheitsrelevante Produkte und Dienstleistungen anbieten. Entsprechende Anforderungen müssen die Unternehmen in ihr QM-System implementieren. Andererseits sind die internationalen und nationalen europäischen Normungsorganisationen jetzt verpflichtet, die kostenlose Einsicht in die Normen zu ermöglichen.

Diese Verpflichtung wurde nun umgesetzt. In dem Portal <https://www.harmonisierte-normen-in-europa.de/de> sind bestimmte harmonisierte europäische Normen (bzw. derer nationalen Übernahmen) für die europäische Öffentlichkeit zugänglich.

Auf der Startseite wird darauf hingewiesen, dass „der vorliegende Zugang zu diesen Normen (...) unter Berücksichtigung der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen gewährt“ wird. Bei geänderten Rahmenbedingungen kann der Zugriff geändert werden.

Es wird weiterhin auf das bestehende Urheberrecht verwiesen. Das heißt: die Normen dürfen nur eingesehen und gelesen, nicht aber heruntergeladen, vervielfältigt oder anderweitig verteilt werden.

### **Kontakt**

**Friederike Tanzeglock**

Telefon: 0201/89647-13

[f.tanzeglock@metallhandwerk-nrw.de](mailto:f.tanzeglock@metallhandwerk-nrw.de)



## Weißer Kopf, starke Idee – wie ecoZINQ eine künstlerische Vision trägt

Für die Ausstellung „Kopfsache“ (21.06. - 07.09.2025) im Skulpturengarten Funnix in Ostfriesland hat die Bildhauerin Cornelia Weihe eine rund 2,50 Meter hohe Skulptur aus Stahl erschaffen – ein transparentes Gebilde in spiralförmiger Bewegung, was an einen Kopf erinnert. Um das Objekt dauerhaft vor Witterungseinflüssen zu schützen, kam die zirkuläre Oberfläche ecoZINQ zum Einsatz. Diese bot nicht nur einen zuverlässigen Korrosionsschutz, sondern ermöglichte auch die anschließende weiße Lackierung, die die Wirkung von Licht und Transparenz weiter betonte.

Die neue Skulptur von Cornelia Weihe besteht aus etwa 20 Flachstahlbändern von jeweils rund sechs Metern Länge und drei Millimetern Stärke. Ohne Biegemaschinen, allein durch ihre Handkraft und die Elastizität des Materials, formte Weihe die Stahlbänder zu einer aufstrebenden, rotierenden Spirale, die an einen geöffneten Kopf erinnert. Stützstrukturen wurden während des Entstehungsprozesses integriert, um die notwendige Stabilität der dynamischen Formgebung sicherzustellen. „Die Elastizität des Materials war für mich eine Herausforderung, aber auch ein Geschenk – es ließ sich mit zwei Händen fast wie Butter formen“, erklärte Weihe. Sie verzichtete bewusst auf eine maschinelle Bearbeitung und sah Knicke sowie kleine Unregelmäßigkeiten als Ausdruck des Materials und integralen Bestandteil des künstlerischen Prozesses. Licht und Schatten spielen durch die offenen Zwischenräume und verändern je nach Tageszeit und Wetter ständig die Wirkung der Skulptur.

Inspiziert von ihren ersten Entwürfen aus Papierstreifen entschied sich Weihe für eine abschließende weiße Lackierung, die die Lichtreflexe verstärkt und die Skulptur harmonisch in die ostfriesische Gartenlandschaft einfügt. „Weiß nimmt die Farben der Natur auf und lässt die Form lebendig wirken – nie gleich, immer im Dialog mit der Umgebung.“

Der Name „Caput lux“, zusammengesetzt aus den lateinischen Wörtern caput (Kopf) und lux (Licht), unterstreicht die Intention der Künstlerin: Gedanken, Bewegung und Wahrnehmung in einem transparenten, lichten Objekt zu vereinen, das die Grenzen zwischen Innenraum und Außenwelt auflöst. „Mir ging es um eine große rotierende Bewegung, die innerhalb dieser Form stattfindet, Bewegtsein als Thema und gleichzeitig auch Durchlässigkeit von Innen- und Außenwelt, Gedanken, Wahrnehmung, rotierend um die eigene Achse. Licht im Sinne von Durchdringen und Durchlässigkeit von Gedanken.“

### Perfekte Grundlage: ecoZINQ

Um diese besondere künstlerische Wirkung dauerhaft zu erhalten, ließ sie das Objekt mit ecoZINQ am ZINQ Standort Halle / Landsberg verzinken (Kessellaße: 15,5 Meter Länge, 2,0 Meter Breite und 3,20 Meter Tiefe). Die zirkuläre Oberfläche schützt den Stahl dauerhaft vor Korrosion – ohne die Leichtigkeit oder Offenheit der Form zu beeinträchtigen. „Das Werk soll nicht rosten und mit ecoZINQ habe ich diese Sicherheit plus eine perfekte Grundlage für meine Lackierung.“

ecoZINQ überzeugt mit 43 % weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zu herkömmlichen Stückverzinkungsverfahren. „Möglich wird das durch den Einsatz von CO<sub>2</sub>-reduziertem Primärzink aus regenerativen Energien sowie CO<sub>2</sub>-reduziertes Sekundärzink“, erläutert Jens Lux vom



Lackiertes Kunstobjekt vor seinem Abtransport nach Funnix. Foto: Cornelia Weihe

ZINQ-Servicecenter in Landsberg / Halle. „Ein Mehrwert, den unsere Kunden heute bereits schwarz auf weiß auf ihrer Rechnung sehen – in Form konkreter Carbon Credits, die sie in Höhe der eingesparten Emissionen von ZINQ gutgeschrieben bekommen.“

Nach der künstlerischen Entstehung von Februar bis März 2025 wurde die rund 95 Kilogramm schwere Skulptur bei ZINQ verzinkt, von Cornelia Weihe lackiert und im Juni installiert – ein insgesamt reibungsloser, präziser Ablauf.

### Ausstellung „Kopfsache“

Ab dem 21. Juni 2025 wird das Kunstobjekt im Skulpturengarten Funnix zu sehen sein – einem besonderen Ort im niedersächsischen Harlingerland. Die Verbindung zur Region ist tief: Weihe kennt Kurator Leonard Wübbena seit den 1990er-Jahren und war mit ihren Arbeiten mehrfach im Skulpturengarten vertreten. Dort zeigen auch weitere renommierte Stahlbildhauer und Gastkünstler ihre Werke inmitten einer liebevoll gestalteten Gartenlandschaft. Die Ausstellung Kopfsache lädt Besucher dazu ein, sich „über rätselhafte Kopfskulpturen ihren eigenen Kopf zu zerbrechen“. Cornelia Weihe's weißer Kopf wird sicher ein besonders inspirierender Beitrag dazu sein.

# METALLCAMPUS

## Unterstützung – sofort und digital!

Greifen Sie an 7 Tagen der Woche an 24 Stunden auf unser umfangreiches Portfolio. Ob Wissenswertes als Video-Training oder Whitepaper, oder Nützliches wie Kalkulationsgrundlagen in Form von Excel-Arbeitsblättern. Hier finden Sie umfangreiche Unterstützung.



Diese und viele weitere Angebote finden Sie auf [metall-campus.de](http://metall-campus.de)



## Auch du kannst Mitglied im Nationalteam werden!

Alle zwei Jahre finden die Weltmeisterschaften der Berufe statt. Deutschland ist bei diesen internationalen Berufswettbewerben – den WorldSkills – auch in der Disziplin Schweißen vertreten. Um geeignete Kandidat\*innen zu finden, die Deutschland auf der internationalen Bühne vertreten, führen wir im Vorfeld die Deutschen Meisterschaften durch. Dieses Jahr findet die Deutsche Meisterschaft in der Disziplin Schweißen vom 11. - 15.11.2025 in den Werkstätten der Handwerkskammer Frankfurt Rhein-Main statt.

Infos: <https://worldskillsgermany.com/termine/dm-schweissen-2025/>

## Geänderte GoBD wegen E-Rechnungspflicht



Das Bundesfinanzministerium hat am 14. Juli 2025 eine überarbeitete Fassung der GoBD veröffentlicht. Hintergrund ist die Verpflichtung zur elektronischen Rechnung im Inland. Die Aufbewahrungsanforderungen für elektronische Rechnungen sowie für konvertierte elektronische Handels- oder Geschäftsbriefe, Buchungs- und Zahlungsbelege wurden angepasst. Neu gefasst wurden auch die Regeln zum mittelbaren Datenzugriff: Die Finanzbehörde kann nun verlangen, dass der Steuerpflichtige oder ein beauftragter Dritter aufbewahrungspflichtige Daten maschinell auswertet und der Behörde im auswertbaren Format zur Verfügung stellt oder einen Nur-Lesezugriff ermöglicht. Wichtig ist, die maschinelle Auswertbarkeit strukturierter Daten sicherzustellen und die Zugriffsanforderungen einzuhalten. Betriebe sollten gemeinsam mit ihrem Steuerberater prüfen, ob Prozesse, Datenaufbewahrung und Verfahrensdokumentation angepasst werden müssen.



## Kreditzugang für KMU immer schwieriger

Der Abstand zwischen mittelständischen und größeren Unternehmen beim Kreditzugang wächst. Während nur 21,5 % der Großunternehmen im zweiten Quartal 2025 von restriktivem Bankenverhalten berichteten, waren es bei KMU 35,2 % – ein neuer Höchstwert seit 2017. Betroffen sind alle Branchen außer dem Bauhauptgewerbe, das vom Infrastrukturpaket profitiert.

Laut Bundesbank-Umfrage nimmt der Anteil abgelehnter Kreditanträge bei KMU seit einem Jahr stärker zu. Hauptgrund dürfte die Einschätzung höherer Ausfallrisiken sein. Gestiegene Zinsen und schwache Konjunktur lassen zwar insgesamt mehr Kredite notleidend werden, KMU trifft es jedoch besonders stark. Eine Lockerung des Kreditzugangs ist erst bei sinkender handelspolitischer Unsicherheit und einer deutlichen Konjunkturerholung zu erwarten.

## Entwurf zur neuen DIN EN ISO 2768 erschienen – jetzt kommentieren

Der lang erwartete Entwurf zur Überarbeitung der DIN EN ISO 2768 liegt vor und steht Interessierten ab sofort zur Kommentierung offen. Die Revision fokussiert sich auf lineare und winklige Maße und integriert die Norm enger in das internationale Geometrische Produktspezifikationsystem (GPS).

Wichtige Änderungen im Überblick:

- ▶ Beschränkung des Anwendungsbereichs auf lineare und winklige Maße
- ▶ Stärkere Einbettung in das ISO GPS-System (u. a. Bezug zu ISO 22081, ISO 14405-1/-3)
- ▶ Wegfall der Allgmeintoleranzen für Fasen, Radien und Kanten
- ▶ Entfernung der bisherigen „Rückweisungsregel“
- ▶ Geltungserweiterung auf nicht-metallische Materialien und diverse Herstellungsverfahren

Fachleute und Branchenverbände sind eingeladen, ihre Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge bis zum Ende der Kommentierungsfrist einzureichen. So tragen Sie entscheidend dazu bei, dass die neue DIN EN ISO 2768 den Anforderungen moderner Fertigungsprozesse gerecht wird.

# LASS ES WACHSEN ...

Mit jeder Nutzung des Angebotes  
wächst Ihre Ersparnis!



JETZT EINLOGGEN UND VORTEILE ENTDECKEN  
[www.metallundmehr.net](http://www.metallundmehr.net)



Metall & mehr ist eine Gemeinschaftsinitiative  
der Landesverbände im Bundesverband Metall

**Metall  
& mehr**  
Der Vorteilsclub des Metallhandwerks



Das Online-Berichtsheft für das Metallhandwerk!

## Berichtsheft App Metall

- Azubis schreiben Berichte am Smartphone, Tablet und PC
- Ausbilder zeichnen digital am PC ab
- Erfassung von Fachberichten und Ülus
- Abgleich von Ausbildungsinhalten mit Rahmenlehrplänen
- mit Zugriff auf Kamera- und Sprachfunktion inkl. Erinnerungs-Nachricht
- elektronische Übertragung an Prüfungsausschuss

**kostenlose  
Online-Schulungen**



[www.metallportal.de](http://www.metallportal.de)

wissen / wirken / weiterkommen